

Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 30.

Donnerstag den 13. März

1847.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1847.													Als allerhand am Pegel nächst d. Einmün- dung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal							
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mitt.		Abds.		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr				
		3.	6.	3.	6.	3.	6.	R.	W.	R.	W.	R.	W.							
März	2.	27	10,0	27	10,0	27	10,5	5	—	—	1	4	—	trüb	Wolken	Wolken	—	2	6	0
	3.	27	11,8	28	0,0	28	0,5	7	—	—	1	3	—	Wolken	Wolken ☉	wolfig	—	2	8	0
	4.	28	0,6	28	0,0	28	0,2	6	—	—	1	2	—	"	wolfig	trüb	—	2	11	0
	5.	27	11,0	27	10,3	27	10,0	4	—	—	0	2	—	trüb	trüb	"	—	3	1	0
	6.	27	8,6	27	8,0	27	7,7	4	—	—	0	2	—	"	"	"	—	3	3	0
	7.	27	7,7	27	7,7	27	7,7	3	—	—	2	2	—	"	"	"	—	3	5	0
	8.	27	7,4	27	7,0	27	7,0	4	—	—	1	2	—	Wolken ☉	"	Wolken ☉	—	3	8	0

3. 222. (3)

Vierte Industrie = Ausstellung

des Vereines zur Beförderung und Unterstützung der Industrie und Gewerbe in Innerösterreich, dem Lande ob der Enns, Salzburg und dem Viertel ober dem Wiener Walde in Niederösterreich, in der Provinzial = Hauptstadt Linz im September 1847.

Bermöge den von Sr. Majestät, dem allergnädigsten Herrn und Kaiser Ferdinand I. ic. ic, genehmigten Vereins = Statuten S. 25, 26, und den Hauptversammlungs = Beschlüssen, findet von drei zu drei Jahren in einem der obgenannten Vereinsländer eine Industrie = Ausstellung für die Industrie = und Gewerbs = Producte dieser Vereinsländer Statt. Im Jahre 1838 war dieses zu Klagenfurt, 1841 zu Graz, 1844 zu Laibach der Fall. Diese drei Ausstellungen wurden stets durch die Gegenwart Ihrer Majestäten, des allergnädigsten Herrn und Kaisers, so wie der Kaiserinn und des durchlauchtigsten Erzherzogs Johann, Vereins = Directors, vieler der höchsten Hof- und Staatsmänner verherrlicht, von einer großen Zahl von Fremden besucht, und lieferten die erfreulichsten Beweise einer stets sich steigenden Entwicklung der Industrie = und Gewerbsbetriebe in diesen Vereinsländern.

In Folge Beschlusses der allgemeinen Versammlung zu Graz im April 1846 ist als Ort der vierten Industrie = Ausstellung die Provinzial = Hauptstadt Linz in Oberösterreich bestimmt, und mit hohem Directions = Erlasse ddo. 5. November d. J. das Mandatarat Linz dieses Vereines beauftragt, alle Voreinleitungen und Anstalten zur zweckmäßigen Durchführung dieser Ausstellung im Namen der hohen Vereins = Direction zu treffen.

Als Anerkennungen für ausgestellte Gegenstände sind, wie bisher, 6 goldene, 12 silberne, 36 bronzene Medaillen und die nöthige Anzahl von Anerkennungs = Diplomen bestimmt.

Zu diesem Ende setzt das unterzeichnete Mandatarat durch diese vorläufige Kundmachung alle Industrie = und Gewerbs = Inhabungen nicht nur in den Vereinsländern, sondern auch in andern Provinzen, in welchen sich Vereinsmitglieder befinden, nicht minder das verehrliche Publikum, welches zum Besuche dieser Ausstellung eingeladen wird, mit dem Besage in Kenntniß, daß die näheren Bestimmungen nachträglich und zeitgemäß auf geeignetem Wege werden kund gemacht werden.

Alle Zeitungsblätter und Journale des In- und Auslandes werden zugleich höflichst ersucht, die vorstehende Kundmachung in ihre Blätter gefälligst aufzunehmen, um dadurch dem beabsichtigten guten Zwecke die förderndste Publicität zu gewähren, wofür sie im Voraus unsern herzlichsten Dank entgegen nehmen wollen.

Linz, die Hauptstadt einer der industriellsten, gewerbfleißigsten Provinzen des österreichischen Kaiserstaates, an dem herrlichen Donauströme, zwischen zwei Eisenbahnen und sechs Eilwagen-Routen (Passau, Salzburg, Spital, Eisenerz, Wien, Prag), berührt von zahlreichen guten Straßen, für die Aufnahme von Fremden durch zahlreiche Gasthäuser gut eingerichtet, in sehr pittoresken Umgebungen in Mitte einer großartigen Fabrication und Bodencultur, dürfte bei dieser Gelegenheit dem kenntnißvollen Beobachter für einige Tage Manches bieten, was bei einem flüchtigen Durchfluge nicht wohl beobachtet werden kann, und gewiß beachtungswerth gefunden werden dürfte, wozu der Besuch der Ausstellung die Gelegenheit, so wie die Aufmerksamkeit freundlicher Bewohner gewiß redlich die Hand bieten werden.

Im Auftrage Sr. kais. Hoheit des durchlauchtigsten
Erzherzogs Johann,
 Vereins-Directors.

Das Mandatarat des Vereins zur Beförderung der Industrie und Gewerbe in Innerösterreich, dem Lande ob der Enns und dem Herzogthume Salzburg, dann des Viertels ober dem Wiener Walde von Niederösterreich.

Linz, am 1. December 1846.

Joseph Dierzer,
 Mandatar.

Carl von Planck.

Wincenz Fink.

} Ausschußmitglieder. }

M. Radler.

Carl Schmutz.

zugleich Secretär der Landwirtschafts-Gesellschaft in Oberösterreich u. Salzburg.

Die Delegation des Industrie-Vereins für Krain sieht sich mit Vergnügen veranlaßt, diese erfreuliche Kunde unseren vaterländischen Industriellen, Fabrikanten und Gewerbsleuten zur Kenntniß zu bringen, damit das freundliche Entgegenkommen, mit welchem die Vereinsgenossen aus Oberösterreich bei Gelegenheit der Ill. im Jahre 1844 zu Laibach abgehaltenen Industrie- und Gewerbe-Producten-Ausstellung durch reiche und interessante Einsendungen vermehrt und geziert haben, auch von Seite unseres Landes um so mehr erwiedert werde, als die eigenthümliche Lage der Hauptstadt Linz, die Nähe des Auslandes, der starke Reisebesuch der Fremden aus allen Gegenden am herrlichen Donauströme nach der Residenz, einen ungewöhnlich großen Zufluß von Besuchen erwarten läßt; deßhalb manche dem Lande Krain eigenthümliche, selbst im Auslande mit Recht beachtete Producte einem neuen Kreise von Sachverständigen sicher nur zum Vortheile jedes einzelnen Ausstellers, so wie des ganzen Vereins vorgelegt werden.

Bereits sind an viele Etablissements und Gewerbsleute besondere Einladungen ergangen, und es diene im Allgemeinen zur Nachricht, daß der Termin zur Einsendung der Expositionsstücke vom 1. bis 20. August 1847, die Eröffnung und Dauer der Ausstellung aber vom 1. bis inclus. 30. September festgesetzt sey.

Die nähern Bestimmungen zur Einsendung der Ausstellungs- Gegenstände, die im Wesentlichen die nämlichen sind, wie bei der Laibacher Industrie-Ausstellung, so wie die üblichen Verzeichnisse zur Consignation der Sendungen liegen zur Abnahme in der Kanzlei des Industrie-Vereins, Salendergasse Nr. 195, im zweiten Stocke, bereit und wird daselbst bereitwillig jedwede weitere Auskunft ertheilt; auch ist die Delegation bereit, einzelne Expositionsstücke für diese Ausstellung, wenn solche nicht von großem Volumen sind, bis zur geeigneten Zeit hierorts zu übernehmen, und zur Erleichterung der Versendung und Verminderung der Unkosten zu vermitteln, daß auf solche Art die Absendung kleinerer Parthien unter Einem zusammenverpackt erfolgen könne.

Uebrigens aber haben die Einsendungen der für die Linzer Ausstellung bestimmten Gegenstände, wenn sie nicht an eigene dortige Commissionäre eingesendet werden, unter der Adresse der Handlungshäuser: Hrn. Carl Planck v. Plankenburg (Scheibenpogens Eidam), C. A. Hafertl, A. G. Pummerer, Sechl und Ampler in Linz, an die Ausstellungs-Commission zu geschehen.

Von der Krainischen Delegation des Vereins zur Beförderung und Unterstützung der Industrie und Gewerbe in Innerösterreich, dem Lande ob der Enns und Salzburg.

Laibach am 30. Jänner 1847.

Hydraulischer Kalk

aus der

Toberniker

hydraulischen Cement - Kalk - Fabrik zu
Kirchberg

an der Pylach in Niederösterreich, U. O. W. W.,
nächst Molk.

Hydraulisch gezalener Cement - Kalk Nr. 1

(aus hydraulischem Thonschiefer),

zu allen Wasserbauten insbesondere, ferner zur Trockenlegung nasser Wohnungen, Werkstätten, Magazine, Stallungen und der Wetterseiten, wie auch der Sockelsteine zur Vermeidung des Aufsteigens der Bodenfeuchte und zu allen Maueranwürfen überhaupt vorzugsweise geeignet, sodann auch zu allen Fundamentbauten und zur Auf- führung alles besonders trocken seyn sollenden Mauerwerkes, zu allen Steinverfittun- gen, allen Flöhungen und dem Terrassenbaue, zur Anfertigung von Gesimsen, Trag- steinen und mehreren anderen Bildhauer - Arbeiten.

Hydraulisch pulverisirter Färbelkalk Nr. 11,

welcher sich sowohl durch seine angenehme blaßgelbe Steinfarbe, als auch durch seine besondere Haltbarkeit von jedem andern bisher bekannten Färbelkalk auszeichnet, da sich derselbe weder wie andere derlei hydraulische Kalksorten abreibt, noch Flecken bekommt, sondern bei jedem Witterungs - Einflusse immer eine gleiche Farbe behält.

Die Qualität beider Kalksorten ist laut Zeugnisse des am k. k. Polytechnicum in Wien rühmlichst bekannten Herrn Professors Schrötter als vorzüglich anerkannt worden.

Der Verkaufspreis ist von beiden Gattungen loco Wien gleich festgestellt auf 1 fl. 36 kr. Conv. Münze pr. Centner, und bei Abnahme von mindestens 100 Centner werden 5 % Sconto gegen Barzahlung bewilliget.

Bestellungen hierauf nimmt der Unterzeichnete, Comptoir in der Herrengasse, Nr. 208, wo auch die Gebrauchs - Anweisungen unentgeltlich zu haben sind.

Graz am 4 Februar 1847.

Carl Gantschnigg.

Große Wein = Vicitation.

Vom Oberamte Gonobiz werden die Weinvorräthe aus den Feh-
lungsjahren 1846 an folgenden Tagen zum Verkaufe ausgebaut, als:

Am 7. April 1847 zu Seizkloster:

1846ger Eigenbau	115	Dest. Eimer	} 947 Eimer.
„ Zehentwein	639	„ „	
„ Bergrechtwein	193	„ „	

Am 8. April 1847 zu Seizdorf:

1846ger Eigenbau	315	Dest. Eimer	} 979 Eimer.
„ Zehentwein	484	„ „	
„ Bergrechtwein	180	„ „	

Am 9. April 1847 zu Dplotniz:

1846ger rothen Eigenbau	13	Dest. Eimer	20 Maß	} 549 Eimer, darunter
„ weißer Eigenbau	105	„ „	— „	
„ Zehentwein	176	„ „	— „	
„ Bergrechtwein	254	„ „	20 „	
	65	„ „	Rittersberger	

Am 10. April 1847 zu Gonobiz:

1846ger rother Vinarier Eigenbau	20	Dest. Eimer	— Maß	} 854 Eimer.
„ — Rittersberger	—	12	„ „ 20 „	
„ — Gonobizer	—	25	„ „ 20 „	
„ weißer Rittersberger	—	182	„ „ — „	
„ anderer weißer	—	265	„ „ — „	
„ Zehentwein	—	214	„ „ — „	
„ Bergrechtwein	—	135	„ „ — „	

Hiezu werden Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen, daß diese
Weine größtentheils in Halbgebunden erliegen und mit denselben hintan-
gegeben werden, und daß bei der Versteigerung nur die Hälfte des Kauf-
schillings, die andere Hälfte aber bei der Abfuhr der Weine, welche auf Ge-
fahr der Käufer auch einige Wochen im herrschaftlichen Keller liegen blei-
ben können, zu bezahlen ist.

Oberamt Gonobiz am 4. März 1847.

3. 326. (3)

Bei der Poststation Franz wird
ein Postexpeditor aufgenommen, mit
dem jährlichen Gehalte von 280 fl.

W. W., nebst gänzlicher Verpfle-
gung. Competenten wollen daher ihre
Gesuche mit Zeugnissen belegt porto-
frei an das Postamt Franz bis Ende
März einsenden.